



Weihnachtspfarrbrief 2021

Pastoralverbund St. Benedikt
Hünfelder Land

Liebe Schwestern und Brüder,

Weihnachten mitten in der Pandemie - Millionen Menschen sind an dem Virus gestorben und ein Ende der Pandemie ist momentan noch lange nicht in Sicht. In dieser heftigen Zeit ist bei vielen eine große Unsicherheit spürbar, haben viele Sehnsucht nach Normalität. Menschen sorgen sich um ihre Gesundheit, aber auch um ihre Existenz. Was macht das mit uns? Was kann uns die Weihnachtsbotschaft in dieser Situation sagen?

„Alles beginnt mit der Sehnsucht“, so lauten die ersten Worte in einem Gedicht von Nelly Sachs. Weiter heißt es: „Immer ist im Herzen Raum für mehr, für Schöneres, für Größeres. Das ist des Menschen Größe und Not: Sehnsucht nach Stille, nach Freundschaft und Liebe. Und wo Sehnsucht sich erfüllt, dort bricht sie noch stärker auf. Fing nicht auch deine Menschwerdung, Gott, mit dieser Sehnsucht nach dem Menschen an? So lass nun unsere Sehnsucht damit anfangen, dich zu suchen, und lass sie damit enden, dich gefunden zu haben.“

Sehnsucht lässt sich nie ganz erfüllen. Beim Versuch, sie zu stillen, wird sie größer. Sie kann Freude bereiten, aber auch schmerzen.

Die biblischen Weihnachtserzählungen zeigen, wie weit die Sehnsucht Gottes nach uns Menschen geht. Gottes Menschwerdung geht einher mit menschlichen Störungen und Unzulänglichkeiten - Stall statt Herberge, Flucht statt Heimat.

Auch in diesen schwierigen Zeiten feiern wir das Weihnachtsfest, die Geburt Jesu Christi, in der Gott seine Sehnsucht, seine Liebe zu uns Menschen zum Ausdruck bringt.

Wonach sehne ich mich? Nelly Sachs richtet die letzten Zeilen ihres Gedichts an Gott selbst und schreibt: „So lass nun unsere Sehnsucht damit anfangen, dich zu suchen, und lass sie damit enden, dich gefunden zu haben.“

Ihr Kaplan Thorstein Thomann

Wir, die Seelsorgerinnen und Seelsorger des Pastoralverbundes St. Benedikt Hünfelder Land, wünschen Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr 2022!

Pfr. Dr. Michael Müller, Moderator des PV

Gottesdienstordnung vom 24.12.2021 bis 23.01.2022

**In allen Gottesdiensten ist ab sofort wieder durchgängig ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Wir bitten um Beachtung!
Mit Erkältungssymptomen bleiben Sie bitte zuhause!
Den Anweisungen der Ordner ist Folge zu leisten.**

Freitag, 24.12.2021 Heiligabend

Klosterkirche	17:00 Uhr	Christmette (mit Anmeldung)
Ulrich	18:00 Uhr	Christmette (mit Anmeldung)
Kirchhasel	18:00 Uhr	Christmette (mit Anmeldung) JT für Josef Weber Amt für Ilse Kister
Rückers	18:00 Uhr	Christmette (mit Anmeldung)
Großenbach	18:00 Uhr	Christmette (mit Anmeldung) Für verst. Eltern u. Angeh.
Klosterkirche	19:00 Uhr	Christmette (mit Anmeldung)
Jakobus	22:00 Uhr	Christmette (mit Anmeldung) Für Adelheid u. Albert Schwarz u. Tochter Erika, Elisabeth u. Hans Frambach u. Tochter Annemarie
Sargenzell	22:00 Uhr	Christmette (mit Anmeldung) JG für Benno Noll

Samstag, 25.12.2021 Weihnachten - Hochfest der Geburt des Herrn

Klosterkirche	07:00 Uhr	Hirtenamt
Ulrich	09:00 Uhr	Festhochamt (mit Anmeldung)
Klosterkirche	10:00 Uhr	Hochamt (mit Anmeldung)
Großenbach	10:30 Uhr	Festhochamt (mit Anmeldung)
Roßbach	10:30 Uhr	Festhochamt (mit Anmeldung)
Kirchhasel	10:30 Uhr	Festhochamt (mit Anmeldung) JT für Siegmund Ruschke u. leb. u. verst. Angeh.
Jakobus	10.30 Uhr	Festhochamt (mit Anmeldung)
Klosterkirche	17:00 Uhr	Vesper
Jakobus	18:00 Uhr	Abendmesse zum Weihnachtstag (mit Anmeldung) Für Elly Krause u. leb. u. verst. Angeh.

Kollekte: Adveniat

Sonntag, 26.12.2021- Fest der Heiligen Familie

Bibeltexte: Sir 3,2-6.12-14 Kol 3,1221 Lk 2,41-52

Klosterkirche	07:00 Uhr	Hi. Messe (mit Anmeldung)
Sargenzell	09:00 Uhr	Hi. Messe (mit Anmeldung)
Rückers	09:00 Uhr	Hi. Messe (mit Anmeldung) Zu Ehren der immerwährenden Hilfe
Klosterkirche	10:00 Uhr	Hi. Messe (mit Anmeldung)
Ulrich	10:30 Uhr	Hi. Messe(mit Anmeldung)
Jakobus	10:30 Uhr	Hi. Messe(mit Anmeldung) Für die Pfarrgemeinde Für Hedwig u. Hermann Müller Für Maria u. Ludwig Mohr
Großenbach	10:30 Uhr	Hi. Messe (mit Anmeldung) Für verst. Eltern u. Angeh. Für Martha, Gregor u. Bruno Brehler u. verst. Angeh. d. Fam. Albino
Klosterkirche	18:30 Uhr	Andacht

Kollekte: Für die Pfarrgemeinde

Montag, 27.12.2021 Hi. Johannes, Apostel u. Evangelist Fest

Klosterkirche 08:30 Uhr Hi. Messe

Dienstag, 28.12.2021 Unschuldige Kinder Fest

Klosterkirche 08:30 Uhr Hi. Messe
Roßbach 09:00 Uhr Hi. Messe
Jakobus 16:00 Uhr Marianische Betstunde mit Rosenkranzgebet
Ulrich Keine Hi. Messe
Jakobus 19:00 Uhr **Konzert**

Mittwoch, 29.12.2021

Klosterkirche 08:30 Uhr Hi. Messe
Kirchhasel 09:00 Uhr Hi. Messe
Rückers 18:30 Uhr Hi. Messe

Donnerstag, 30.12.2021

Klosterkirche 08:30 Uhr Hi. Messe
Jakobus 18:00 Uhr Eucharistische Anbetung in der Stille
Jakobus 18:30 Uhr Hi. Messe
Großenbach 18:30 Uhr Hi. Messe

Freitag, 31.12.2021 Silvester

Klosterkirche		Vormittags keine Messe
Rathaus	17:00 Uhr	Hünfelder Neujahrslied am Rathaus
Großenbach	17:00 Uhr	Hi. Messe zum Jahresschluss Für die verst. des Jahres 2021
Sargenzell	17:00 Uhr	Hi. Messe zum Jahresschluss JG für Paul Weber und zur Danksagung
Jakobus	18:00 Uhr	Hi. Messe zum Jahresschluss
Klosterkirche	18:00 Uhr	Hi. Messe und Eucharistischer Segen

Samstag, 01.01.2022 Neujahr

Klosterkirche	10:00 Uhr	Hi. Messe
Jakobus	10:30 Uhr	Hi. Messe
Roßbach	10:30 Uhr	Hi. Messe
Ulrich	17:00 Uhr	Hi. Messe Für leb. u. verst. Angeh. d. Fam. Klitsch u. Sander
Klosterkirche	18:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in der Klosterkirche

Sonntag, 02.01.2022- 2. Sonntag nach Weihnachten

Bibeltexte: Sir 24,1-2.8-12 Eph 1,3-6.15-18 Joh 1,1-18

Klosterkirche	07:00 Uhr	Hi. Messe
Sargenzell	09:00 Uhr	Hi. Messe JG für Ernst Witzel
Klosterkirche	10:00 Uhr	Hi. Messe
Kirchhasel	10:30 Uhr	Hi. Messe
Jakobus	10:30 Uhr	Hi. Messe Für die Pfarrgemeinde
Jakobus	18:00 Uhr	Hi. Messe für den Pastoralverbund
Klosterkirche	18:30 Uhr	Vesper oder Andacht

Kollekte: Afrikatag, Kollekte für afrikanische Katecheten

Montag, 03.01.2022 Heiliger Namen Jesu

Klosterkirche	08:30 Uhr	Hi. Messe
---------------	-----------	-----------

Dienstag, 04.01.2022

Klosterkirche	08:30 Uhr	Hi. Messe
Roßbach	09:00 Uhr	Hi. Messe
Jakobus	16:00 Uhr	Marianische Betstunde mit Rosenkranzgebet
Ulrich	18:30 Uhr	Hi. Messe

Mittwoch, 05.01.2022

Klosterkirche	08:30 Uhr	Hi. Messe
Kirchhasel	09:00 Uhr	Hi. Messe
Rückers	18:30 Uhr	Hi. Messe

Donnerstag, 06.01.2022 Erscheinung des Herrn Hochfest

Klosterkirche	08:30 Uhr	Hi. Messe
Jakobus	18:00 Uhr	Eucharistische Anbetung in der Stille
Jakobus	18:30 Uhr	Hi. Messe
Großenbach	18:30 Uhr	Hi. Messe

Freitag, 07.01.2022 Hi. Valentin, Hi. Raimund v. Penafort

Klosterkirche	08.30 Uhr	Hi. Messe
Sargenzell	18.30 Uhr	Hi. Messe

Samstag, 08.01.2022 Hi. Severin

Klosterkirche	08:30 Uhr	Hi. Messe
Ulrich	17:00 Uhr	Erste Sonntagsmesse
Kirchhasel	18:30 Uhr	Vorabendmesse
Klosterkirche	18:30 Uhr	Hi. Messe

Sonntag, 09.01.2022 – Taufe des Herrn Fest

Bibeltexte: Jes 42,5a 1-4.6-7 Apg 10,34-38 Lk 3,15-16.21-22

Klosterkirche	07:00 Uhr	Hi. Messe
Sargenzell	09:00 Uhr	Hi. Messe mit Aussendung der Sternsinger
Klosterkirche	10:00 Uhr	Hi. Messe
Jakobus	10:30 Uhr	Hi. Messe Für die Pfarrgemeinde Für Maria, Antoni, Walter u. Krystian Schepella u. Zbigniew Stankiewicz u. Hubert Dietz, sowie die verst. Angeh. d. Fam. Czech JG für Berthold Schwab Für einen verst. Bruder
Großenbach	10:30 Uhr	Hi. Messe
Rückers	10:30 Uhr	Hi. Messe
Roßbach	10:30 Uhr	Hi. Messe
Jakobus	18:00 Uhr	Hi. Messe für den Pastoralverbund Für Frida Lerch 2. Sterbeamt für Hedi Stein
Klosterkirche	18:30 Uhr	Vesper oder Andacht

Kollekte: Für die Pfarrgemeinde

Montag, 10.01.2022

Klosterkirche 08:30 Uhr HI. Messe

Dienstag, 11.01.2022

Klosterkirche 08:30 Uhr HI. Messe
Jakobus 16:00 Uhr Marianische Betstunde mit Rosenkranzgebet
Ulrich 18:30 Uhr HI. Messe
Roßbach **HI. Messe entfällt**

Mittwoch, 12.01.2022

Klosterkirche 08:30 Uhr HI. Messe
Kirchhasel 09:00 Uhr **HI. Messe entfällt**
Ulrich 18:00 Uhr EK-Familiengottesdienst
Rückers 18:30 Uhr Andacht zum neuen Jahr

Donnerstag, 13.01.2022 HI. Hilarius

Klosterkirche 08:30 Uhr HI. Messe
Jakobus 18:00 Uhr Eucharistische Anbetung in der Stille
Jakobus 18:30 Uhr HI. Messe
Für Franz u. Juliane Maul u. verst. Angeh.
Für Margrethe u. Elisabeth Polke
Für Fam. Thomaschek
Großenbach **HI. Messe entfällt**

Freitag, 14.01.2022

Klosterkirche 08:30 Uhr HI. Messe
Sargenzell 18.30 Uhr HI. Messe

Samstag, 15.01.2022

Klosterkirche 08:30 Uhr HI. Messe
Ulrich 17:00 Uhr Erste Sonntagsmesse
Großenbach 18:30 Uhr HI. Messe zu Ehren d. HI. Antonius d. Einsiedler
Für Anton u. Gertrud Henkel, leb. u. verst. Angeh.
Für Anton u. Hildegard Schmitt u. Sohn Robert
Roßbach 18:30 Uhr Vorabendmesse
Klosterkirche 18:30 Uhr HI. Messe

Sonntag, 16.01.2022 - 2. Sonntag im Jahreskreis

Bibeltexte: Jes 62,1-5 1 Kor 12, 4-11 Joh 2,1-11

Klosterkirche 07:00 Uhr HI. Messe

Sargenzell	09:00 Uhr	Hi. Messe	Zur Danksagung
Klosterkirche	10:00 Uhr	Hi. Messe	
Kirchhasel	10:30 Uhr	Hi. Messe	
Jakobus	10:30 Uhr	Hi. Messe	
			Für die Pfarrgemeinde
Jakobus	18:00 Uhr	Hi. Messe	für den Pastoralverbund
			Für Gertrud Blumberg
Klosterkirche	18:30 Uhr	Vesper	oder Andacht

Kollekte: Maximilian-Kolbe-Werk

Montag, 17.01.2022 HI. Antonius

Klosterkirche	08:30 Uhr	Hi. Messe
---------------	-----------	-----------

Dienstag, 18.01.2022

Klosterkirche	08:30 Uhr	Hi. Messe
Roßbach	09:00 Uhr	Hi. Messe
Jakobus	16:00 Uhr	Marianische Betstunde mit Rosenkranzgebet
Ulrich	18:30 Uhr	Hi. Messe

Mittwoch, 19.01.2022

Klosterkirche	08:30 Uhr	Hi. Messe
Kirchhasel	09:00 Uhr	Hi. Messe
Rückers	18:30 Uhr	Hi. Messe

Donnerstag, 20.01.2022 HI. Fabian, HI. Sebastian

Klosterkirche	08:30 Uhr	Hi. Messe
Jakobus	18:00 Uhr	Eucharistische Anbetung in der Stille
Jakobus	18:30 Uhr	Hi. Messe
Großenbach	18:30 Uhr	Hi. Messe
		JG für Robert Schmitt, leb. u. verst. Angeh.
		JG für Therese Bodesheim

Freitag, 21.01.2022 HI. Agnes, HI. Meinrad

Klosterkirche	08.30 Uhr	Hi. Messe
Sargenzell	18.30 Uhr	Hi. Messe

Samstag, 22.01.2021 HI. Vinzenz, HI. Vinzenz Palotti

Klosterkirche	08:30 Uhr	Hi. Messe
Ulrich	17:00 Uhr	Erste Sonntagsmesse
Kirchhasel	18:30 Uhr	Vorabendmesse
Klosterkirche	18:30 Uhr	Hi. Messe

Sonntag, 23.01.2022 - 3. Sonntag im Jahreskreis

Bibeltexte: Neh 8,2-4a.5-6.8-10 1 Kor 12,12-31a Lk 1,1-4,14-21

Klosterkirche	07:00 Uhr	Hi. Messe
Sargenzell	09:00 Uhr	Hi. Messe
Klosterkirche	10:00 Uhr	Hi. Messe
Jakobus	10:30 Uhr	Hi. Messe Für die Pfarrgemeinde
Großenbach	10:30 Uhr	Hi. Messe
Rückers	10:30 Uhr	Hi. Messe
Roßbach	10:30 Uhr	Hi. Messe
Jakobus	18:00 Uhr	Hi. Messe für den Pastoralverbund
Klosterkirche	18:30 Uhr	Vesper oder Andacht

Kollekte: Für die Pfarrgemeinde

Beichtgelegenheit und Beichtgespräch St. Jakobus nach Vereinbarung

Beichtgelegenheit in der Klosterkirche

Freitag: 09.00 – 12.00 Uhr

Samstag: 09.00 - 12.00 Uhr
15.00 – 18.00 Uhr

Beichtgelegenheit in der Weihnachtswoche in der Klosterkirche

Dienstag, 21.12. bis Donnerstag, 23.12.2021

09.00 – 12.00 Uhr

15.00 – 18.00 Uhr

Freitag, 24.12.2021

09.00 – 12.00 Uhr

15.00 – 16.30 Uhr

Kontakte

ZENTRALES PFARRBÜRO ST. JAKOBUS

Kirchplatz 3

Mo – Mi – Fr 09.00 – 12.00 Uhr

Di 09.00 – 12.00 Uhr / 15.00 – 17.00 Uhr

Do 15.00 – 18.00 Uhr

☎ 06652/99223-0

SEELSORGER

Pfarrer Dr. Michael Müller, ☎ 06652-99223-15, michael.mueller@bistum-fulda.de

Pater Francis Belevendiran MSFS, ☎ 0151-71896817

francis.xavier@bistum-fulda.de

Pater Tadeusz Wdowczyk, OMI, tadeusz@oblaten.de

Diakon Michael Huf, michael.huf@bistum-fulda.de

GEMEINDEREFERENTINNEN

Elke Jost, ☎ 06652-99223-16

elke.jost@bistum-fulda.de

Ayleen Nüchter, ☎ 06652-99223-13

ayleen.nuechter@bistum-fulda.de

VERWALTUNGSLEITUNG

Kerstin Brüggelolte ☎ 06652-99223-14 kerstin.brueggenolte@bistum-fulda.de

KATH. PFARRAMT ST. ULRICH

Appelsbergstr. 7

Mo 14.00-17.00 Uhr

Di – Do – Fr 09.00-12.00 Uhr, mittwochs geschlossen

☎ 06652/2665 Fax 74538

E-mail: pfarrei.st-ulrich-huenfeld@bistum-fulda.de

BÜROZEITEN: KONTAKTSTELLE SARGENZELL

Nach Vereinbarung ☎ 06652/6414 - E-Mail: dorothea.hohmann@web.de

BÜROZEITEN: KONTAKTSTELLE RÜCKERS

Nach Vereinbarung - ☎ 06652/4280

KATH. PFARRAMT GROßENBACH

MELMSTR. 4

dienstags: 15.00 – 18.00 Uhr

donnerstags: 15.00 - 18.00 Uhr

☎ 06652/2777 Fax 06652/2899

E-Mail: pfarramt.grossenbach@t-online.de

KATH. PFARRAMT KIRCHHASSEL

AUF DEM HEILIG 3

montags: 13.30 – 16.30 Uhr

donnerstags: 13.30 – 16.30 Uhr

☎ 06652/4821

E-Mail: pfarrbuero-kirchhasel@t-online.de

Erstkommunionvorbereitung 2021/2022

Weihnachtsferien vom 23.12. bis 08.01.2022

Mittwoch, 12.01.2022 3. Familiengottesdienst in St. Ulrich

In der Woche vom 17.01. bis 23.01.2022 Unterricht in kleinen Gruppen

Offizielle Amtseinführung von Pfarrer Dr. Michael Müller



Bereits seit dem 1. Advent 2020 ist Pfarrer Dr. Michael Müller im Dienst in Hünfeld, aber seine offizielle Einführung fand am 5. September 2021 um 16.00 Uhr während einer feierlichen Vesper auf dem Kirchplatz der St. Jakobus-Kirche durch Dechant Markus Blümel statt. Hier waren im vorgeschriebenen Abstand Stühle und Bänke gestellt worden, hatten sich viele Geistliche, Kommunalpolitiker, Familienangehörige, Mitarbeiter und Gemeindeglieder eingefunden, um diesem „Fest der Begegnung“ beizuwohnen.

Bei der Überreichung des bischöflichen Ernennungsschreibens und der Aufzählung der übertragenen Verantwortung für viele Kirchen im Pastoralverbund St. Benedikt Hünfelder Land wurde deutlich, dass diese Aufgabe eine besondere Herausforderung darstellt. Dechant Blümel stellte die Frage, ob Pfarrer Müller bereit sei, dieses Amt anzunehmen. Die Antwort lautete natürlich: „Ja, mit Gottes Hilfe bin ich dazu bereit.“



Nicht nur in der Natur, sondern auch in der Kirche ändere sich das Klima, betonte Pfarrer Dr. Müller in seiner Ansprache. Er verwies darauf, dass nicht nur auf die eigene Gemeinde geschaut werden dürfe, sondern auch hinter den eigenen Kirchturm. Und er lud alle dazu ein, die neue Blumenwiese auf der anderen Seite der Kirche zu betrachten, wo es anfangs lange dauerte, bis Erfolg der Arbeit zu sehen war. Inzwischen aber eine tolle Blühwiese mit einer Vielfalt an unterschiedlichen Blumen zu bestaunen ist, die viele Insekten, Käfer und Schmetterlinge anzieht.



„Priester würden unwichtiger und die Verantwortung der Gläubigen für christliches Leben in ihren Gemeinden nehme zu. Sie müssten Sorge dafür tragen, dass Glaube fruchtbar werde“, wurde Pfarrer Dr. Müller in der Fuldaer Zeitung zitiert. Musikalisch gestaltet wurde die Vesper durch Regionalkantor Christopher Löbens und seiner Tochter Anna.



Für den Pfarrgemeinderat konnte ich als dessen Sprecherin einige Persönlichkeiten namentlich begrüßen, z. B. in Vertretung des Bürgermeisters Stadträtin Martina Sauerbier, den stellvertretenden Stadtverordnetenvorsteher Steffen Diegmüller mit Familie, sowie die Nüsttaler Bürgermeisterin Marion Frohnafel mit Ehemann, einige Vertreter des Bonifatiusklosters, den Vorgänger Pfarrer Peter Borta, viele Geistliche, sowie die Eltern und den Bruder von Pfarrer Müller mit Familie. Ein herzliches Dankeschön ging an Dechant Markus Blümel für die offizielle Amtseinführung.

Den Wunsch der Gremien an unseren neuen Pfarrer fasste ich wie folgt zusammen: „Für Ihre vielfältigen Aufgaben wünschen wir Ihnen alles Gute, eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit den ehrenamtlich Tätigen in den verschiedenen Gremien des Pastoralverbundes und mit den weiteren Priestern, Diakonen und Gemeindereferentinnen, sowie ein gedeihliches Miteinander mit all Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Für die Belange der Gemeindemitglieder möge immer genügend Zeit bleiben! Wir Christen sind alle Kirche und wir versichern Ihnen, dass wir uns weiterhin einbringen, damit unsere Kirchengemeinden lebendige Gemeinden bleiben.“



Einen Weingutschein erhielt Pfarrer Müller als kleines Willkommensgeschenk für einen gemütlichen Abend evtl. mit Gästen im Pfarrgarten. Gerda Mattern übergab an Pfarrer Müller eine selbstgefertigte rote Stola. Gemeindereferentin Ayleen Nüchter überraschte mit dem Lied: „Sei gesegnet!“

Im Anschluss daran hatte jeder Gelegenheit mit Pfarrer Dr. Müller ins Gespräch zu kommen und dies wurde von vielen Gemeindemitgliedern und anderen Gästen gerne wahrgenommen. Die Kolpingsfamilie hatte das Grillen von Würstchen und deren Verteilung übernommen, es gab an verschiedenen Ständen Getränke, Knusperstangen wurden angeboten und man sah viele Grüppchen, die sich in gehörendem Abstand unterhielten.

Während des Nachmittags konnten sich Interessierte in der Kirche ein Video anschauen, in dem viele Menschen ihre Willkommensgrüße an Pfarrer Dr. Müller richteten. Danke noch einmal an alle, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Rita Fennel

Hünfelder Kolpingsfamilie 2021 mit neuem Präses Neuwahlen und Kolping-Familienfonds sorgen für Optimismus

Nach zwei der Pandemie geschuldeten Jahren trafen sich die Kolpinger zu ihrer diesjährigen Mitgliederversammlung im Saal der Stadthalle Kolpinghaus. Im Mittelpunkt standen neben dem Rückblick auf 12 Jahre Kolping-Familienfonds die Neuwahlen. Hierbei zeigten sich solide Arbeit und Orientierung im Alltag aus: Das Leitungsteam mit Irene Gutberlet, Dieter Hohmann und Stephan Witzel wurde ebenso einstimmig wiedergewählt, wie die übrigen Vorstandsmitglieder.

Gleiches gilt auch für die so genannten „Beauftragungen“ in unterschiedlichen Bereichen, zu denen unter anderem die Vertreter der einzelnen Kolpingkreise gehören.

Der Vorstand der Kolpingfamilie Hünfeld, nach dem Ausscheiden von Pfarrer Peter Borta ohne Präses, ist nach der Mitgliederversammlung wieder vollständig. Pfarrer Reinhold Kircher erklärte sich nach Gesprächen im Vorfeld bereit, als neuer Präses zu kandidieren, wurde einstimmig gewählt und mit großem Beifall im Vorstand begrüßt.

Als Kaplan und Pfarrer war der von Papst Johannes Paul II. 2002 zum „Päpstlichen Kaplan“ (Monsignore) ernannte Seelsorger in vielen kirchlichen Ämtern unterwegs: Kaplan in Hattenhof, Pfarrer in Wüstensachsen, stellvertretender Dechant



im Dekanat Hilders, als Militärpfarrer in Homberg/Efze, Pfarrer in St. Maria in Kassel und 2010 dann der „Eintritt“ in den Ruhestand. Dass Pfarrer Kircher die Hände nicht in den Schoß legt, wurde in den letzten Jahren deutlich, in denen er in der Seelsorge in Hünfeld mitarbeitete – und jetzt als Präses der Kolpingfamilie weiterhin aktiv sein wird.

Für den Kolping-Familienfonds zog Wolfgang Krieger ein eindeutiges Fazit: „Nach 12 Jahren blicken wir auf rund 180 Fallbeispiele zurück, in denen die Kolpingfamilie Hünfeld mit knapp 30.000 Euro aus ihrem Fonds gesellschaftliche Ausgrenzung durch Armut, besonders bei Kindern, verhindern oder mildern konnte!“ Das Kapital des Familienfonds mit dem Zusatz „auf Treu und Glauben“ basiere nicht auf Mitgliedsbeiträgen, sondern stamme aus Einnahmen von Aktionen und privaten Spenden. „Nur auf diesem Weg,“ so Krieger, „können wir vielen Familien helfen und finanzielle Sorgen abnehmen. Jede Spende zählt und hilft!“

Selbstverständlich hat auch die Kolpingfamilie als ältester Verein in Hünfeld Nachwuchsprobleme, spürt die „biologische“ Uhr und kann das zunehmende Alter seiner Mitglieder nicht leugnen. Aber die intakte Gruppenarbeit und der „Familientreff“ als jüngste Familiengemeinschaft geben Anlass zum Optimismus!

Burkhard Melzer

Dank und Anerkennung

Langjährige Verwaltungsleiterin geht in den Ruhestand

Zunächst ehrenamtlich, dann in hauptamtlicher Verantwortung hat sich Frau Annette Kohlmann viele Jahre um die Verwaltung der Kindertagesstätten St. Jakobus, St. Ulrich und zuletzt auch Arche Noah gesorgt. Zudem war sie Rendantin in St. Ulrich.

Zum Ende des Jahres geht sie in den verdienten Ruhestand. Dankbar für alle Dienste sagen wir als Kirchengemeinden zusammen mit den Kindertagesstätten herzlich Danke und Vergelt's Gott. Gottes Segen für den Ruhestand!

Messdienerausflug 2021

Am 02. Oktober fuhren 54 Messdienerinnen und Messdiener aus Hünfeld, Großenbach, Rückers, Kirchhasel, Roßbach und Sargenzell mit 7 Betreuern in den Erlebnispark nach Steinau an der Straße. Morgens um 08.00 Uhr ging es mit dem Zug von Hünfeld nach Steinau.

Aufgrund einer Zugverspätung legte die Gruppe eine Pause am Fuldaer Bahnhof ein. Die Wartezeit überbrückten die Kids mit Großgruppenspielen und dem Singen von gemeinsamen Liedern. Nach der Ankunft in Steinau brachte ein Bus die vielen Ministrantinnen und Ministranten zum Freizeitpark. Dort genossen die Kinder die tollen Attraktionen und das gemeinsame Buffet.



Wir danken vor allem dem lieben Spender für die Übernahme des Teilnehmerbeitrages der Kids und allen, die zum Gelingen dieses unvergesslichen Tages beigetragen haben. Der nächste Ausflug wird bereits geplant!

Gemeindereferentin Ayleen Nüchter



Digitale Kirche für KIDS

Wir können von vier Online-Kindergottesdiensten berichten, die von zahlreichen Familien besucht und mitgefeiert wurden.

Wir trafen uns über die Plattform ZOOM zu unterschiedlichen Themen wie dem guten Hirten, einem digitalen Kinderkreuzweg an Karfreitag, Jona im Walfisch sowie David und Goliath. Am 03.10. haben wir eindrucksvoll die Hummel Bommel kennengelernt. Das besondere an den Veranstaltungen ist, dass die Kinder im Nachgang die Möglichkeit haben, themenspezifische



Dinge zu basteln, auszumalen und abends vor dem zum Zu-Bett-Gehen ein passendes Gebet beten können.

Wir freuen uns, noch einmal vor Weihnachten eine digitale Kirche für KIDS mit euch zu erleben. Nähere Infos folgen.

Gemeindereferentin Ayleen Nüchter

Erstkommunionvorbereitung in Pandemiezeiten

Wie geht man es am besten an? Wie schafft man es, alle mit auf den Weg zu nehmen? Wie können wir uns treffen, Gemeinschaft erleben und uns trotzdem gegenseitig nicht gefährden?

Mit diesen und viel mehr Fragen sind wir im Herbst 2020 ge-



startet – und es hat nicht schlecht funktioniert. Eines war klar: „Wir fahren auf Sicht!“ – Wir entscheiden Stück für Stück wie es weiter geht.

Gruppenstunden konnten mit Abstand in den Gruppenräumen, später dann in den Kirchen oder sogar im Freien gehalten werden. Eine Stunde zur Fastenzeit fand online statt und wir hatten Spaß



dabei. Für den Kinderkreuzweg bereiteten die Kinder bemalte Steine vor unter dem Thema: „Was wirklich zählt!“ Wir trafen uns in Großenbach auf der Wiese beim Bushäuschen mit dem großen Bildstock, in Sargenzell und in St. Jakobus rund um die Kirche und sind miteinander den Leidensweg Jesu gegangen. Dabei nahmen wir die Situation der Menschen und besonders der Kinder in Bolivien in den Blick. Tief beeindruckt waren Kinder und Eltern vom Besuch der Menschen in der Alten- und Pflegeeinrichtung Haus Bethanien. Die Kinder hatten Plätzchen gebacken, Bilder gemalt und Briefe geschrieben, um so eine bunte Vielfalt an Ostergrüßen zu den von der Pandemie mit am meisten betroffenen Menschen zu bringen.

Als alle sich im großen Kreis im Garten versammelt hatten, waren die Kinder von der Freude, die sie brachten, selbst sehr berührt, erst recht, als auch sie mit einer Süßigkeit und bewegten Worten der Haussprecherinnen zurück beschenkt wurden.



Auch die Erstbeichte fand statt: An einem Freitagnachmittag kamen bei frühlingshaftem Wetter alle nacheinander gemeindeweise zur Jakobuskirche, wo Pfarrer Müller, Pater Francis und Kaplan Thomann rund um die Jakobuskirche auf sie warteten und ihnen die Zusage der Vergebung durch Gott spenden konnten. Mit einem Eis wurde dieses

Fest der Versöhnung quasi besiegelt.

Und dann der Höhepunkt: Die Erstkommunionfeier selbst. Alle zusammen, z.B. in St. Jakobus, das ging nicht, da wäre die Kirche zu klein gewesen. An mehreren Sonntagen wurde dann in den einzelnen Gruppen in ihren Kirchen bei sehr unterschiedlichem Wetter Erstkommunion gefeiert. So gab es in Großenbach das Novum, dass im strömenden Regen die Kommunionfamilien auf ihrem Weg zur Kirche an der Kapelle im Bushäuschen vorbeizogen. Alle haben es mit Humor genommen. Bestimmt war diese Prozession zum Abschluss von Pater Steegmanns Wirken in unseren Gemeinden auch für ihn etwas ganz Besonderes.



Vielen Dank an dieser Stelle ihm und den anderen Priestern, sowie auch in besonderem Maße den Katechetinnen, die mit viel Engagement und Fantasie für die Kinder, das Projekt Erstkommunion 2021 auch im Pandemiejahr zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht haben.

Elke Jost, Gemeindereferentin



Die Kirchenmaus unterwegs in Hünfeld

Bei herrlichstem Wetter im Juni lud die Kirchenmaus ihre Freunde und Freundinnen zur Kinderkirche ein. Und ca. 30 Kinder kamen mit ihren Familien in den



Pfarrgarten von St. Jakobus. Warum wir eigentlich in die Kirche gehen, wollte sie von den Kindern wissen. Und diese haben ihr geholfen mit der Geschichte von der Begegnung von Jesus mit dem Zöllner Zachäus, die Frage zu beantworten.

Das Mausteam spielte lebhaft die Geschichte, wobei der Baum in der Ecke der Stadtmauer mit einbezogen wurde und Jesus Zachäus dort vom Baum holte. Jesus lädt uns ein, mit ihm zusammen zu sein und Gemeinschaft mit ihm zu haben. So kann unser Leben froh und bunt werden!



Am 24. September war es dann so weit und die Kirchenmaus war das 1. Mal in der Klosterkirche zu Gast. **„An Gottes Segen ist alles gelegen!“**

Zum Glück hatten wir viel Platz für die 40 Kinder, deren Eltern gut in den Bänken dahinter sitzen konnten. Ein Geschenk und einen Geburtstagsglückwunsch brachte die Maus den Kindern mit und alle sangen den Kanon: Viel Glück und viel Segen. „Was ist das ‚Segen‘?“ wollte die Maus dann wissen und mit Hilfe des Bildes:

In Gottes guten Händen von Sieger Köder wurde ihre Neugier befriedigt. Und am Ende stellte die Maus ganz glücklich fest: „Ob es mir gut geht oder ob ich traurig bin – Gottes Hände halten mich!“

Die Kirchenmaus wartet sehnsüchtig auf ein Wiedersehen mit ihren Freundinnen und Freunden im neuen Jahr.

Elke Jost, Gemeindereferentin

Ostern und Pfingsten am Wegesrand

Nachdem schon Weihnachten am Wegesrand viele Familien in Bewegung gebracht hatte, gab es auch an Ostern und Pfingsten wieder einiges zu entdecken in Hünfelds Innenstadt. Auf vielfältige Weise kamen große und kleine Menschen dem Ostergeheimnis auf die Spur, mit österlichen bzw. pfingstlichen Liedern und Hörspielen, die mit Hilfe von QR-Codes angehört werden konnten, sowie lustigen Aktionsideen. Für das dabei ausgefüllte Rätsel konnten sich die Kinder im Pfarrbüro eine Überraschung abholen. Vielen Dank besonders an Vanessa und Marcus Diel, Annette Vogt, Madeline Wiegand und Christina Marschall, die mit viel Liebe die Durchführung möglich gemacht haben 😊.



Emmausweg in der Osterwoche



Trotz „Wind und Wetter“ in der Osterwoche konnten Interessierte sich vom Kirchplatz aus zur Kastanie und rund um die Jakobuskirche auf den Weg nach Emmaus machen und dabei grundlegenden Fragen des Glaubens nachgehen.

Über 5 Stationen konnte man den Weg Jesu mit den beiden Jüngern nach Emmaus gehen, an dessen Ende die Auferstehungserfahrung stand. Wem es vergönnt war, der konnte auf Stühlen neben dem Hauptportal in der Sonne sitzend, diese Erfahrungen mit Hilfe von Impulsfragen auf sein eigenes Leben übertragen und diese Gedanken auf Karten schreiben, die am „offenen Grab“ in der Kirche abgelegt werden konnten.

Auf diese Weise wurde der Osterglaube geteilt und bekannt.

Vielen Dank besonders an Madeline und Karolin Wiegand für die Idee und die anschauliche Umsetzung.

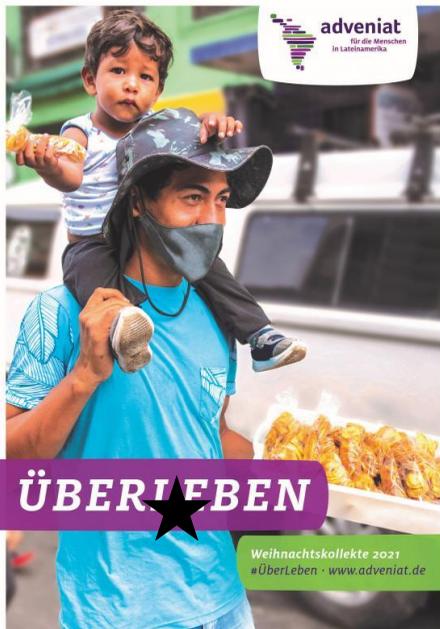
Elke Jost, Gemeindefereferentin



**AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20***C**+**M**+**B**+22**

Auf Grund der aktuellen Coronalage wird auch im kommenden Jahr die Sternsingeraktion nur eingeschränkt stattfinden können.

Bitte achten Sie zeitnah auf Ankündigungen im nächsten Pfarrbrief, auf der Homepage und in der Fuldaer Zeitung.



Spenden können Sie auf verschiedenen Wegen:

Kollekten am 24. und 25. 12. in den Weihnachtsgottesdiensten.

oder

Bar in den Pfarrbüros – Stichwort: Adveniat

oder

Direkt an Adveniat, Bank im Bistum Essen:

IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45

BIC: GENODED1BB1

Firmung in der katholischen Kirche Hünfelder Land



Am 10. Oktober 2021 empfingen 40 junge Frauen und Männer in der Hünfelder St. Ulrich Kirche in einem feierlichen Gottesdienst mit dem Firmspender Provinzial P. Felix Rehbock, OMI und dem Stadtpfarrer Dr. Michael Müller das Sakrament der Firmung. Coronabedingt wurden die Firmgruppen auf zwei Gottesdienste um 10.30 Uhr und um 14.00 Uhr aufgeteilt.



Somit war es möglich, dass die Neugefirmten eine geringe Anzahl an Familienmitgliedern zu diesem großen Ereignis mitbringen durften. Die Firmlinge machten sich seit Februar 2021 mit dem Team von ehrenamtlichen Katechetinnen und Katecheten auf den Weg und stellten sich bei unterschiedlichen Vorbereitungselementen immer wieder die Frage: „Ist da Wer?“ Am beeindruckendsten fand ein Neugefirmtter die 16 Kilometer lange Pilgertour von Hünfeld nach Rasdorf zur Gehlfersbergkapelle. „Als wir uns an einer Stelle verlaufen hatten und vor einem Stacheldrahtzaun halten mussten, war es zumindest ein Trost, nicht allein unterwegs zu sein“ (Firmling, 16). Die Leitung der Firmvorbereitung für Hünfeld und die umliegenden Kirchorte lag in diesem Jahr bei der Gemeindereferentin Ayleen Nüchter (26).

Gemeindereferentin Ayleen Nüchter

Beerdigungsdienst und Trauerseelsorge

Erfahrungen von Gemeindereferentin Ayleen Nüchter

Seit knapp einem Jahr darf ich als Gemeindereferentin, nach Absolvierung des Kurses Beerdigungsdienst und Trauerseelsorge, dem Werk der Barmherzigkeit „Tote begraben und Trauernde trösten“ nachgehen. In der Zeit seit letztem Jahr bis heute waren es an der Zahl 40 Trauergespräche und Trauerfeiern mit anschließenden Erd- oder Feuerbestattungen. Ich schaue auf viele tiefe und emotionale Momente zurück. Besonders in Augenblicken des Trauergesprächs, wenn Hinterbliebene über Eigenschaften der Verstorbenen berichten, fließen oftmals Tränen. Hier ist es gefragt, zuzuhören, Trost zu spenden, im gemeinsamen Gebet unsere christliche Hoffnung spürbar zu machen und den Schmerz mit den Angehörigen in der Stille auszuhalten. Doch nicht nur schwere Gefühle, sondern auch die Bewunderung für den Verstorbenen und das Phänomen der Ein-



zigartigkeit eines jeden Menschenlebens, ist für mich eine eindrucksvolle Erfahrung. Die Arbeit in diesem Feld bereichert mich und ich bin dankbar für die positiven Reaktionen auf diesen sehr anspruchsvollen Dienst.

Das schönste Kompliment, welches ich bisher bekommen habe, war:

„Genauso wie sie meine Mutter beschrieben haben, war sie für uns. Dass ihr Leben viele Parallelen zu einer biblischen Geschichte hat und der christliche Glaube uns so durch diese schwere Zeit trägt, damit hätten wir nicht gerechnet.“

Ich blicke auf ein sehr bereicherndes Jahr zurück und kann voller Stolz sagen, dass ich mich noch sehr gut an alle Lebenswerke meiner Verstorbenen erinnern kann.

Ein herzliches Vergelt's Gott für die Offenheit von Ihnen als Gemeinde und ein großes Dankeschön an alle Bestattungsinstitute in Hünfeld und Umgebung, die einen unentbehrlichen Dienst tun und mit denen mir die unkomplizierte Zusammenarbeit Freude bereitet.

Ihre Gemeindereferentin Ayleen Nüchter

Hauskommunion – oder doch eher „Krankenkommunion“?

Vor etwas mehr als 25 Jahren hat mich Bernhard Wiegand als Kommunionhelfer „eingefangen“. Von dort war der Schritt zum „Krankenkommunionhelfer“ nicht mehr weit. Und in der Tat, es waren Mitglieder unserer Kirchengemeinde St. Jakobus, die krank und oft an das Bett gebunden waren und von uns besucht wurden. Aber wie sieht es heute aus, sind es nur die Kranken, die wir zuhause besuchen?

Die Antwort ist schnell gegeben und lautet: Nein! Vielmehr handelt es sich überwiegend um alte bzw. ältere Gemeindemitglieder, die den Weg in die Stadtpfarrkirche nicht mehr bewältigen können, auch schon mal alleinstehend sind und sich auf den Besuch freuen. In der momentanen Situation kommt hinzu, dass viel ältere Menschen größere Zusammenkünfte meiden. Selbstverständlich trifft das so wohl auch auf andere Gemeinden zu und ist ohne weiteres übertragbar. Und natürlich sind auch nach wie vor kranke Menschen darunter, denen wir die Kommunion bringen, miteinander Gottesdienst feiern und uns Zeit nehmen für ein Gespräch.

Wenn ich mich also telefonisch anmelde, dann passiert das, um mit den zu Besuchenden **HAUSGOTTESDIENST** zu feiern. Der Tisch ist vorbereitet, eine oder mehrere Kerzen brennen, ein Kreuz steht oder liegt auf dem Tisch und ich bringe die

Kommunion, bringe Jesus zu denen, die mich sozusagen eingeladen haben, zu sich nach Hause. Und deswegen bin ich alle vier Wochen in unseren Straßen unterwegs und bringe die **HAUSKOMMUNION** – und nicht die Krankenkommunion! Bei vier Gruppen, die im Rhythmus von zwei Wochen in St. Jakobus unterwegs sind (zwei Kommunionhelfer in jeder Gruppe) haben wir noch Kapazitäten frei. Greifen Sie zum Telefon, wenn sie zuhause besucht werden möchten, um in einem Wortgottesdienst Eucharistie zu feiern! Nehmen Sie oder Ihre Angehörigen das Telefon in die Hand und melden Sie sich im Sekretariat der Stadtpfarrei:

06652 – 992230 Achtung, dabei handelt es sich um eine neue Telefonnummer!!!

Wir Kommunionhelfer freuen uns darauf, mit Ihnen Gottesdienst zu feiern, Hausgottesdienst. Natürlich kann man schönen Gottesdiensten im Fernsehen beiwohnen, aber das ist nicht die lebendige Communio, die in der direkten Begegnung von Menschen stattfindet. In diesem Fall so etwas wie lebendige „Seniorenpastoral“ oder wie denken Sie darüber?

Burkhard Melzer

Literatur am Kirchplatz

Literaturlesung mit musikalischen Zwischenspielen



Im Rahmen des „Kultursommer Main-Kinzig-Fulda“ fand am Freitag, dem 03.09.2021 um 20.30 Uhr im Pfarrgarten von St. Jakobus, einem lauen Sommerabend, „Literatur am Kirchplatz“ statt. Es wurden literarische Texte verschiedener Autoren gelesen.

Vortragende waren: Herr Markus Bente (Rektor des Wigbertgymnasiums), Frau Kerstin Brüggelolte (Verwaltungsleitung), Pfarrer Dr. Michael Müller (Pfarrer) und Frau Martina Sauerbier (1. Stadträtin). Maria Löbens und Rebecca Göb gestalteten eindrucksvoll und mit viel Gefühl musikalische Zwischenspiele. Die Gemeindereferentin Ayleen Nüchter führte als Moderation durch den Abend. Bei Wein und selbstgebackenem Fingerfood war ein reger Austausch möglich und das gemeinschaftliche Miteinander wurde sichtlich genossen. Wir danken allen Organisatoren und Helfern, die den Abend ermöglicht haben.

Die „Pfarrei Hünfelder Land“ fest im Blick

Die Pfarreien im Bistum Fulda stellen sich neu auf. In allen Dekanaten des Bistums fanden im Herbst Informationsveranstaltungen statt, in denen die Ergebnisse aus dem bisherigen Bistumsprozess vorgestellt wurden. Auch für die Pfarreien des Hünfelder Landes fand am 16. September 2021 eine Auftaktveranstaltung zur weiteren Entwicklung im Kolpinghaus statt. Der Abend wurde von Herrn Generalvikar Christof Steinert und Pfr. Dr. Michael Müller in Zusammenarbeit mit Gemeindereferentin Irene Riedl und Schwester DDr. Igna Kramp CJ gestaltet. Einge-laden waren Vertreterinnen und Vertreter aus den Kirchengemeinden des Pasto-ralverbundes Hünfelder Land, die Seelsorgerinnen und Seelsorger der Gemein-den. Mit Pater Sebastian Brüning war auch das Kloster Hünfeld vertreten, das in der kirchlichen Landschaft vor Ort eine wichtige Rolle spielt. Pfarrer Müller betonte zu Anfang, dass die Zusammenkunft der Beginn eines konkreten Weges sei, an dessen Ziel nicht nur eine Strukturveränderung stehe, sondern auch eine neue Ausrichtung des kirchlichen Lebens. Gemeinsam nach vorne zu gehen, Verände-rungen dynamisch zu begegnen und die Entwicklung der Gemeinden zu unter-stützen sei eine wirkliche Herausforderung.

Generalvikar Steinert erläuterte vor diesem Hintergrund die sich abzeichnenden Veränderungen für das gesamte Bistum Fulda. Die Zahl der Gläubigen nehme ebenso ab wie die Zahl der Priester und der pastoralen Mitarbeiterinnen und Mit-arbeiter. Gleichzeitig müsse man mit deutlich weniger finanziellen Mitteln planen. Ein grundlegender Gedanke des Abends war, dass in Zukunft die Gemeinde vor Ort nicht mehr mit der Pfarrei identisch sein werde. Kirchliches Leben muss mehr und mehr von den Ehrenamtlichen vor Ort getragen werden. Dabei wurde deut-lich, wie sehr die Gemeinden jetzt schon von vielen unterschiedlichen Menschen leben, die sich vor Ort engagieren. Parallel fand eine Veranstaltung in Eiterfeld statt, das zum gemeinsamen Kooperationsraum gehört. Nach einem gemeinsa-men Austausch mit der Möglichkeit des Nachfragens und der Diskussion, schloss der Abend mit der Frage an alle Beteiligten, wo sie in den vergangenen Wochen erfahren haben, dass das Evangelium mitten unter den Menschen wächst? Nach einer Zeit der Stille schloss das gemeinsame Vaterunser und die Bitte um Gottes Segen für den weiteren Weg die Zusammenkunft ab.

Im November traf sich die neu gebildete Steuerungsgruppe zum ersten Mal im Bürgerhaus von Hofaschenbach. Zu ihr gehören die hauptamtlichen Mitarbeite-rinnen und Mitarbeiter in der Pastoral, wie auch Vertreterinnen und Vertreter aus den einzelnen Kirchorten. Dabei kamen die vielen Fragen zur Sprache, die es in den einzelnen Gemeinden gibt. Pfarrer Müller betonte, dass es um die Ausgestal-

tung der Zukunft gehe. Wenn man in 10 oder 15 Jahren Äpfel ernten wolle, müsse man jetzt einen Apfelbaum pflanzen. Am Ende des Abends waren sich die Teilnehmer einig, dass man den gemeinsamen Weg beginnen wolle. Es wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die zunächst die Ziele des Prozesses diskutiert und festlegt. Wenn man losgeht, so stellten die Teilnehmer fest, sei es wichtig, zu wissen, wo man hinwolle. Kritisch wurde die Rolle des Bistums Fulda gesehen. Hier vermisse man eindeutige Aussagen, hieß es aus dem Kreis der Teilnehmer. Hier brauche man das Gespräch und den Austausch.

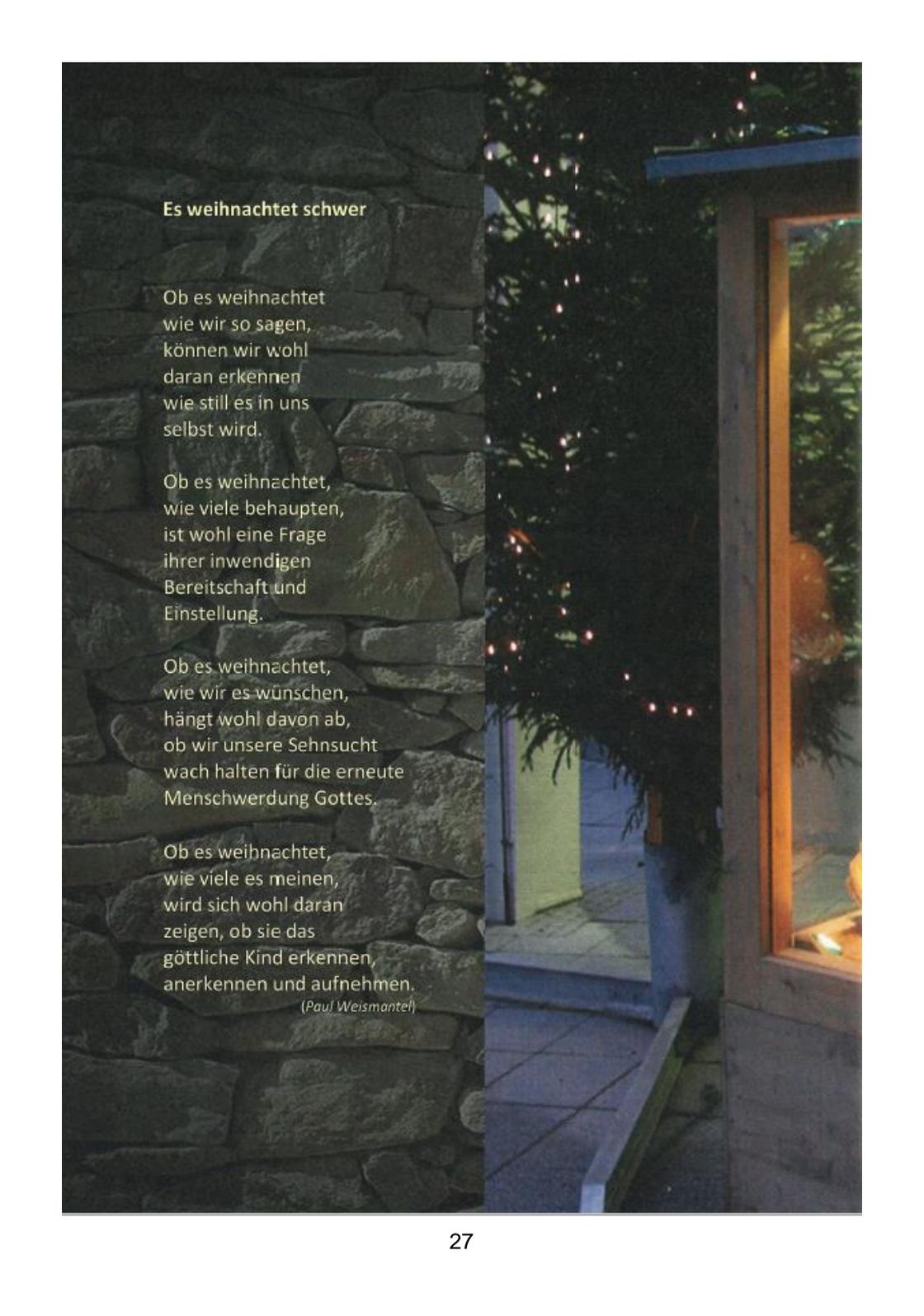


Parallel zu den Sitzungen der Steuerungsgruppe haben sich auch die Pfarrsekretärinnen auf der Ebene des Pastoralverbundes getroffen und in einem ersten Austausch Defizite und Möglichkeiten der bisherigen Arbeit ausgelotet. Wichtig war allen Teilnehmern die Verbesserung der Kommunikation und auch der Effizienz in einer verstärkten Zusammenarbeit.

Anfang November traf sich der künftig als „Pfarrerrat“ tagende Kreis aller Sprecherinnen und Sprecher der Pfarrgemeinderäte mit Pfarrer Dr. Michael Müller. Bei diesem Treffen ging es insbesondere noch einmal um die seit Frühjahr geltende Gottesdienstordnung, die anfangs zu manchen Irritationen geführt hat. Die Teilnehmer stellten fest, dass sich die Gläubigen inzwischen im Großen und Ganzen an die neue Ordnung gewöhnt hätten. Sie solle deshalb in der bisherigen Form beibehalten werden.

Zum ersten Advent gab es einen Wechsel im Seelsorgeteam. Pater Uwe Barzen wurde zum Pfarrer in Maria Taferl in Niederösterreich ernannt. An seiner Stelle wurde Pater Tadeusz Wdowczyk zum mitarbeitenden Priester im Pastoralverbund Hünfelder Land ernannt, der bisher in Zwickau tätig war.

Pfarrer Dr. Michael Müller



Es weihnachtet schwer

Ob es weihnachtet
wie wir so sagen,
können wir wohl
daran erkennen
wie still es in uns
selbst wird.

Ob es weihnachtet,
wie viele behaupten,
ist wohl eine Frage
ihrer inwendigen
Bereitschaft und
Einstellung.

Ob es weihnachtet,
wie wir es wünschen,
hängt wohl davon ab,
ob wir unsere Sehnsucht
wach halten für die erneute
Menschwerdung Gottes.

Ob es weihnachtet,
wie viele es meinen,
wird sich wohl daran
zeigen, ob sie das
göttliche Kind erkennen,
anerkennen und aufnehmen.

(Paul Weismantel)